

TAGEBLATTonline

Nachrichten

Offene Türen und Herzen im Altländer Viertel

Wieder fröhliche Vielfalt beim Stadtteilfest mit internationalen Leckereien und viel Musik

Stade (bri) Unter dem Motto „offene Türen – offene Herzen“ feierte das Altländer Viertel am Sonnabend sein mittlerweile über die Grenzen des Viertels hinaus beliebtes Stadtteilfest.

Zwischen musikalischen Darbietungen, kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, Informationsständen, Flohmarkt, Fußballturnier und Spielmobil war Raum und Gelegenheit für zahlreiche Begegnungen mit Fremden und Freunden.

Schon vor der Begrüßung und offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Hans-Herrmann Ott tummelten sich zahlreiche Gäste auf dem Festplatz beim Gemeindezentrum St. Georg.

Da wurden die internationalen Leckereien auf dem „Markt der Begegnung“ gekostet, der große Flohmarkt mit Kleider- und Bücherbörse durchstöbert oder ein Plausch mit Nachbarn, Bekannten oder Freunden gehalten. Schon früh hatten sich auch die ganz Sportlichen auf dem Bolzplatz versammelt, denn hier maßen beim Bürgermeister Ott-Fußballturnier die Nachwuchs-Poldis und -Schweinis Kräfte und Können am runden Leder.

Ganz im Zeichen der Fußball-WM stand die kindliche Kreativität dann auch im Festzelt beim Bemalen von Hüten und in der Schminkecke: Flaggen aus aller Herren Länder – eindeutige Favoriten trotz Chancenlosigkeit auf den Cup auch hier Deutschland und Brasilien – zierten Gesichter und Köpfe der kleinen Besucher.

Mehr als einige schöne Stunden

Überhaupt präsentierte sich das Stadtteilfest im Altländer Viertel so bunt und vielfältig wie seine Bewohner: Auf der Festzeltbühne jagte ein musikalisches Highlight – von den Kehdinger Blasmusikanten über den beliebten Karaoke-Wettbewerb bis zu traditionellen Gesangsdarbietungen und einem Rock- und Popkonzert – das nächste.

Und wem es im Zelt zu warm wurde, auf den wartete auf dem Festplatz die Außenbühne, wo das Jazz-Quintett Stade, Gitarrist Peter Caulton und die Samba-Gruppe Bandaloca für Unterhaltung sorgten.

Für die Kinder gehörten hier neben dem heiß begehrten Foto auf dem Polizeikrad das Spielmobil Falkenflitzer vom Verein zur Förderung der Jugendarbeit aus Hamburg mit Kletterwand, Riesen-Pedalos, Jonglier-Ecke und Großspielen sowie „Kroki“, das Maskottchen des zahnärztlichen Dienstes, zu den eindeutigen Attraktionen.

So war auch das diesjährige Fest wieder mehr als nur ein paar schöne Stunden gemeinsamen Feierns: Die Chance und gleichzeitige Verantwortung, die die kulturelle Vielfalt des Viertels in sich trägt wurde genutzt, denn das miteinander Feiern bringt nicht nur die Bewohner des Viertels einander näher, sondern öffnet auch über dessen Grenzen hinweg Türen und Herzen für ein fröhliches und friedliches Miteinander.

Artikel erschienen am: 10.07.2006



Trotz großer Hitze war auch im Festzelt die Stimmung fröhlich bis ausgelassen. Fotos: Vollmers



Spaß beim Bemalen von Hüten.

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG